

GSC Info und Beteiligungen AG

Geschäftsbericht 2009

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG

Der Vorstand der GSC Info und Beteiligungen AG besteht satzungsgemäß aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Per 31.12.2009 waren Vorstand und Aufsichtsrat der GSC Info und Beteiligungen AG mit den nachfolgend genannten Personen besetzt.

Vorstand

Matthias Schrade
CEFA-Investmentanalyst/DVFA

Weitere Mandate:

Aufsichtsratsvorsitzender Vitro Laser Technologies AG i.L., Minden
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender GSC Portfolio AG, Düsseldorf
Aufsichtsratsmitglied SCI AG, Usingen
Mitglied im Anlageausschuss des Münchner Investment Clubs (MIC)



Thomas Mariotti
Dipl.-Kaufmann (FH)

Weitere Mandate:

Vorstand GSC Portfolio AG, Düsseldorf



Aufsichtsrat

Guido Schmitt (Vorsitzender)
Bankkaufmann

Weitere Mandate:

keine



Stephan J. Gerken (Stellvertr. Vorsitzender)
Kaufmann

Weitere Mandate u.a.:

Vorstand Babylon Capital AG, Frankfurt
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Aureum Realwert AG, Bremen



Georg Geiger
Bankkaufmann

Weitere Mandate u.a.:

Vorstand Value-Holdings AG, Augsburg
Aufsichtsratsvorsitzender Value-Holdings International AG, Gersthofen
Aufsichtsratsvorsitzender Karwendelbahn AG, Mittenwald



Inhaltsverzeichnis

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 4
Bericht des Vorstands	Seite 5
Operative Entwicklungen	S. 6
Finanzen	S. 10
Aktie	S. 13
Ausblick und Schlusswort	S. 14
Jahresabschluss 2009	Seite 15
Bilanz und GuV der GSC Info und Beteiligungen AG	S. 16
Konzern-Bilanz und GuV der GSC-Gruppe	S. 18
Anhang zum AG-Abschluss	S. 20
Ergänzende Angaben zum Konzernabschluss	S. 23
Bescheinigung	Seite 25

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand regelmäßig durch mündliche und schriftliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert und hat sich auch vor Ort einen Eindruck von den Aktivitäten verschafft.

Im Geschäftsjahr 2009 fanden insgesamt fünf Sitzungen statt. An sämtlichen Sitzungen haben alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Zwischen den Sitzungen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über wichtige Geschäftsvorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats waren – auch außerhalb der Sitzungen – insbesondere die Suche nach einem strategischen Investor, die Entwicklungen im Zusammenhang mit den Projekten Vitro Laser und RFID SI AG, die Führung der Gesellschaft während der krankheitsbedingten Ausfallzeit eines Vorstandsmitglieds, die Beendigung der Zusammenarbeit mit dem FID Verlag sowie die geplante Auflage eines Aktienfonds und das dazu vorbereitete Joint-Venture mit der Dickemann Capital AG.

Der Jahresabschluss der GSC Info und Beteiligungen AG zum 31.12.2009 wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 10.03.2010 ausführlich besprochen und geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Jahresabschluss wurde gebilligt und ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Gesellschaft für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Düsseldorf, den 10.03.2010



Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

mit dem vorliegenden Jahresabschluss berichten wir Ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr 2009, das von einem wechselhaften Börsenumfeld und der tiefsten Rezession in der bundesdeutschen Geschichte geprägt war.

Insgesamt haben sich die vor einem Jahr befürchteten Folgen der Finanzkrise für die Realwirtschaft im Wesentlichen im Jahresverlauf bewahrheitet. Zwar deutet sich etwa seit Herbst eine Stabilisierung auf tiefem Niveau an; auch blieb der von manchen Ökonomen vorhergesagte „große Knall“ zumindest bislang aus und die Börsen haben sich seit Mitte März 2009 von ihren Tiefs deutlich erholt. Trotzdem überwog die Skepsis, ob die Talsohle wirklich schon durchschritten ist, was bei den meisten Firmen drastische Sparmaßnahmen und eine sehr zurückhaltende Investitionsneigung zur Folge hatte.

Diesen Entwicklungen konnten auch wir uns nicht entziehen und mussten im abgelaufenen Jahr empfindliche Rückgänge unserer Erlöse hinnehmen. So erreichte der Konzernumsatz von GSC im Jahr 2009 lediglich 391 TEUR gegenüber 526 TEUR im Vorjahr. Hatten wir uns vor zwölf Monaten noch das ambitionierte Ziel gesteckt, ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen, müssen wir heute mit -173 (+15) TEUR über das schlechteste Konzernergebnis seit dem Jahr 2001 berichten.

Hintergrund ist zum einen das infolge des Umsatzrückgangs bei annähernd gleichen Aufwendungen von plus 29 TEUR auf minus 96 TEUR tief in die roten Zahlen abgerutschte operative Ergebnis. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern stellte sich auf minus 108 (+15) TEUR. Hinzu kommt ein hohes außerordentliches Ergebnis von minus 65 TEUR aus Abschreibungen auf Wertpapiere sowie Wertberichtigungen auf Forderungen, die wir konsequent vorgenommen haben.

Da sich nach einem verhaltenen ersten Quartal die negative operative Entwicklung während der HV-Saison im Frühsommer verstärkt abzuzeichnen begann, leiteten Vorstand und Aufsichtsrat rechtzeitig Gespräche mit potenziellen strategischen Investoren ein. Diese konnten mit dem Effecten-Spiegel als Wunschpartner, der im Zuge einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht Ende September 2009 einen Anteil von 25 Prozent an der GSC Info und Beteiligungen AG übernahm, erfolgreich abgeschlossen werden. Dank dieser Kapitalerhöhung beliefen sich die liquiden Mittel von GSC zum Bilanzstichtag trotz des hohen Verlustes in 2009 auf 142 (51) TEUR. Die Eigenkapitalquote stellte sich mit 50,3 (53,0) Prozent unverändert solide dar.

Mit dem Effecten-Spiegel als starkem Partner im Rücken begann GSC bereits im vierten Quartal, die Weichen für 2010 wieder auf Wachstum zu stellen. Da sich für das erste Quartal derzeit ein zumindest annähernd ausgeglichenes Ergebnis abzeichnet, sind wir zuversichtlich, im laufenden Jahr wieder die Rückkehr in die schwarzen Zahlen zu schaffen. Zu dieser Erwartung trägt auch die bereits am 12.1. gemeldete Gründung des Joint-Ventures mit der Dickemann Capital AG bei. Die als GSC Value Management GmbH firmierende Gesellschaft wird gemeinsam mit AmpegaGerling einen Aktienfonds auflegen, der am 01.04.2010 starten soll.

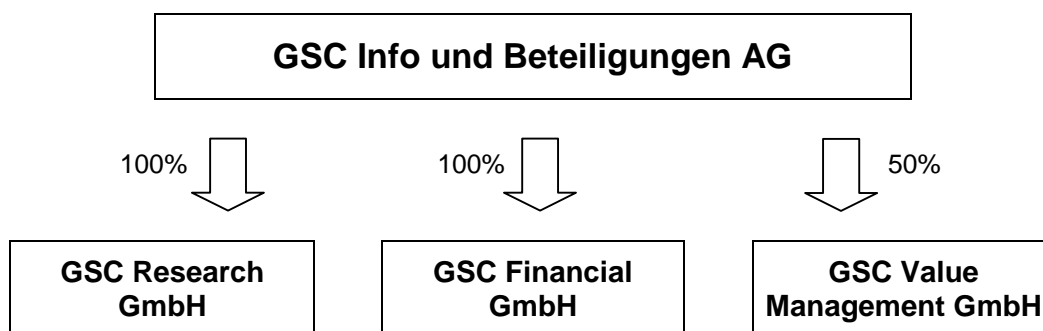
Ferner arbeiten wir derzeit mit Hochdruck daran, unser operatives Kerngeschäft auszubauen und unser Know-how im Nebenwertesektor in höhere Umsätze umzumünzen. Insbesondere zählt dazu die Etablierung eines eigenen Print-Börsenbriefes, der im Laufe des Jahres gemeinsam mit unserem neuen Großaktionär, der Effecten-Spiegel AG, gestartet werden soll. Wir sind aufgrund der bisherigen konstruktiven Gespräche über die gemeinsame Vermarktung des geplanten Börsenbriefes der Überzeugung, dass hier großes Potenzial für die Zusammenarbeit besteht.

Nachfolgend erläutern wir Ihnen die wesentlichen Vorgänge des abgelaufenen Geschäftsjahres im Detail. Dabei gehen wir zunächst auf die operativen Entwicklungen ein, an die sich die Erläuterung der Finanzlage anschließt. Weiterhin geben wir Ihnen einen Überblick über wichtige Ereignisse in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres und einen Ausblick auf den Rest des Jahres.

I. Operative Entwicklungen

Im Geschäftsjahr 2009 haben sich in der Konzernstruktur von GSC keine Veränderungen ergeben. Allerdings wurde am 17.12.2009 eine Umbenennung der GSC Index GmbH in GSC Financial GmbH beschlossen. Zudem wurde am 07.01.2010 die GSC Value Management GmbH gegründet, an der die GSC Info und Beteiligungen AG mit 50 Prozent beteiligt ist.

Die Struktur der GSC-Gruppe stellt sich daher nun wie folgt dar:



Innerhalb der GSC-Gruppe war die GSC Info und Beteiligungen AG bisher auf die Aktivitäten der Geschäftsbereiche „Provisionen“ sowie „Beratung privater und institutioneller Anleger“ fokussiert. Künftig soll sich die Gesellschaft im Wesentlichen auf ihre Funktion als Holding für ihre 100- bzw. 50-prozentigen Tochterfirmen beschränken. Um dies auch nach außen zu dokumentieren, ist geplant, die Gesellschaft in „GSC Holding AG“ umzubenennen.

In der GSC Research GmbH als Keimzelle und wesentlicher Säule von GSC sind die Bereiche „Content“, „Kapitalmarktkommunikation“ und „Kapitalmarktinformation“ angesiedelt. Die GSC Index GmbH vermarktet bisher gebündelte Leistungen von GSC Research und anderen Research-Partnern. Dieses Geschäft wird jedoch nicht weiter forciert. Vielmehr wird sie als GSC Financial GmbH künftig das Provisionsgeschäft innerhalb der Gruppe abwickeln und sich dabei auf die Vermarktung des in Auflegung befindlichen, von der GSC Value Management GmbH beratenen Fonds konzentrieren.

Auf die Neuigkeiten und Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen gehen wir im Folgenden detailliert ein.

Kapitalmarktkommunikation: Analystenpreise dokumentieren hohe Qualität unseres Research

Im wichtigsten Geschäftsbereich von GSC bieten wir börsennotierten Unternehmen und Firmen, deren Aktien außerbörslich gehandelt werden, Leistungen wie Studien, Analysen, Interviews, Event- oder HV-Berichte, die Organisation von Investorenmeetings sowie die Verbreitung von Bekanntmachungen an. Hier konnten wir die teilweise bereits langjährige Zusammenarbeit mit der überwiegenden Zahl unserer Kunden fortsetzen und trotz des schwierigen Umfelds sogar einige Neukunden gewinnen.

Bisher nutzen schon weit über 100 Emittenten Leistungen von GSC, darunter beispielsweise

1st RED (ehem. stilwerk)	euromicron AG	Ludwig Beck AG	Shareholder Value Bet. AG
Albis Leasing AG	Flughafen Wien AG	Marseille-Kliniken AG	Silicon Sensor AG
Allerthal-Werke AG	Fortress Paper Ltd.	Mensch und Maschine SE	sino AG
Augusta Technologie AG	FUCHS PETROLUB AG	mwb fairtrade AG	STRATEC Biomed. AG
Beta Systems Software AG	GAG Immobilien AG	NanoFocus AG	Studio Babelsberg AG
Bob Mobile AG	GCI Management AG	Palfinger AG	Syzygy AG
C. Bechstein AG	GESCO AG	PEH Wertpapier AG	TWINTeC AG
CA Immobilien Anlagen AG	GWB Immobilien AG	PSI AG	UmweltBank AG
CeWe Color AG	Hawesko Holding AG	Rheiner Moden AG	Value-Holdings AG
DESIGN Bau AG	HWA AG	RheinLand Holding AG	vwd AG
EquityStory AG	Jungheinrich AG	Rücker Immobilien AG	
Essanelle Hair Group AG	LEIFHEIT AG	Sanochemia AG	u.v.a.m.

Bei vielen Emittenten ist unser Produkt „HV-Bericht“ zwischenzeitlich seit Jahren fester Bestandteil der eigenen IR-Arbeit. Unser erklärtes strategisches Ziel ist es hier unverändert, den HV-Bericht langfristig als Standard-Investor-Relations-Instrument für alle soliden börsennotierten Unternehmen zu etablieren. Ferner stellt sich der HV-Bericht in vielen Fällen als Türöffner zu weiteren Leistungen von GSC dar. Dies haben wir im Rahmen unserer verstärkten Aktivitäten im Research-Bereich zu einer erfolgreichen Ausweitung vieler bestehender Kundenbeziehungen genutzt.

Neben einer hohen Zahl an projektbezogenen Aufträgen bestehen aktuell 16 Coverage-Verträge bzw. Rahmenvereinbarungen, davon fünf über die GSC Index GmbH. Durch das schwierige Umfeld und die vor dem Hintergrund der einschneidenden Rezession getroffenen Sparmaßnahmen vieler Unternehmen gelang es uns jedoch nicht wie geplant, diese Zahl im vergangenen Jahr erneut auszubauen. Zudem verzichteten 2009 selbst eine Reihe von langjährigen Stammkunden aus Kostengründen erstmals seit vielen Jahren auf die Nutzung unseres HV-Berichtes.

Aufgrund des inzwischen wieder aufgehellten Börsenumfeldes sind wir vorsichtig optimistisch, wieder auf unseren in den Vorjahren bestehenden Wachstumskurs in diesem Segment zurückkehren zu können. Dazu beitragen sollten auch die zuletzt verstärkten Vertriebsmaßnahmen und die Auszeichnung von GSC-Analysten mit einer ganzen Reihe von Analystenpreisen. So wurde Roland Pumberger vom österreichischen Wirtschaftsmagazin GEWINN unter Österreichs fünf Top-Analysten in der Kategorie „Stock Picker“ und Klaus Kränzle vom Handelsblatt als bester Analyst im Sektor Konsumgüter/ Dienstleistungen gewählt. Die Financial Times und StarMine, eine Tochter von Thomson Reuters, kürten ihn überdies zum europaweit besten „Stock Picker“ im Sektor Non-Food Retail.

Wir gratulieren unseren ausgezeichneten Analysten zu diesen durch erstklassige Leistungen erarbeiteten Preisen und sind stolz darauf, sie zum Team von GSC Research zählen zu dürfen.

Content: Vertrag mit FID Verlag gekündigt

Der Bereich „Content“ umfasst die Vermarktung von Inhalten im Paket an Dritte. Wie bereits in den Vorjahren wesentlicher Umsatzträger dieses Segments war auch 2009 der von GSC inhaltlich zu 100 Prozent verantwortete monatliche Börsenbrief NEBENWERTE INSIDER. Verleger des NEBENWERTE INSIDER ist der FID Verlag, ein Unternehmen aus der Verlagsgruppe Norman Rentrop.

Zwar hat der NEBENWERTE INSIDER seine Position als auflagenstärkstes Printmedium zum Thema Nebenwerte im deutschsprachigen Raum auch 2009 behauptet. Allerdings ging die Abonnentenzahl schon seit dem Jahr 2008 aufgrund des stark eingetrübten Börsenumfeldes im Nebenwerte-Sektor und der von Verlagsseite aus stark reduzierten Werbemaßnahmen deutlich zurück. Durch die teilweise Koppelung unserer Vergütung an die Auflagenhöhe des NEBENWERTE INSIDER wirkte sich dies stark negativ auf unsere Ertragslage aus.

Da aufgrund der Vertragsstruktur schon Mitte 2009 absehbar war, dass sich diese Situation auch im laufenden Jahr nicht verbessern wird, haben wir den Vertrag mit dem FID Verlag unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist per 31.03.2010 gekündigt. Durch die Etablierung eines eigenen Print-Börsenbriefes, der im Laufe des Jahres gemeinsam mit unserem neuen Großaktionär, der Effecten-Spiegel AG, gestartet werden soll, rechnen wir für das laufende Jahr mit einer erheblichen Verbesserung der Ertragslage in diesem Segment.

Finanzinformation: Umfangreiche redaktionelle Berichterstattung fortgesetzt

In dieses Segment fallen Umsätze aus der Vermarktung unserer Inhalte in Form von Abonnements und Einzelabrufen über unsere eigene Internetseite und die unserer Partner. Die Werbevermarktung unserer Website spielt hingegen weiterhin eine stark untergeordnete Rolle, weshalb wir unser Internetportal www.gsc-research.de inzwischen komplett werbefrei gestellt haben.

Wie in den Vorjahren publizierten wir auch 2009 den unter allen Medien mit Abstand größten Umfang an Berichten über börsennotierte und außerbörslich gehandelte Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Neben der detaillierten und nahezu flächendeckenden Berichterstattung über rund 1.000 Hauptversammlungen deutscher und österreichischer Firmen veröffentlichten wir traditionell Berichte zu zahlreichen Analysten-, Presse- und Investorenkonferenzen sowie Interviews mit Vorständen und Firmensprechern. Hinzu kamen erneut mehrere hundert Studien und Analysen.

Anfang Februar neu gestartet ist ein von GSC betriebenes Blog. Unter www.boersenalltag.de berichtet GSC-Geschäftsführer Matthias Schrade, unterstützt von anderen GSC-Mitarbeitern, über Amüsantes, Aktuelles und Absurdes aus dem Analysten-Alltag. Durch die unterhaltsame Aufbereitung und Kommentierung von Börsen- und natürlich speziell Nebenwerte-Themen wollen wir zusätzliche Leser erreichen und von unserem interessanten Segment begeistern. Mittelfristig halten wir eine Integration des Blogs bzw. Teilen der dort veröffentlichten Inhalte in andere Portale für eine denkbare Option. Direkte Erlöse etwa durch eine Werbevermarktung erwarten wir aus diesem Angebot jedoch nicht.

Der große Umfang der Berichterstattung wurde und wird insbesondere im Bereich der HV-Berichte wesentlich durch die Arbeit unserer freien Mitarbeiter mitgetragen. Für den hohen Einsatz – oft auch am Wochenende oder an Feiertagen – bedanken wir uns bei allen festen und freien Mitarbeitern herzlich.

Aktivitäten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades fortgesetzt

Die Ende 2004 gestartete Nutzung kostengünstiger Möglichkeiten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades von GSC Research – insbesondere bei Privatanlegern – setzten wir auch im abgelaufenen Jahr weiter fort. So war GSC unter anderem auf den Börsentagen in Dresden, Erfurt und München mit einem Stand vertreten. Bei einigen dieser Veranstaltungen erläuterte Matthias Schrade als Geschäftsführer von GSC Research Interessenten in Vorträgen unsere Anlagephilosophie oder nahm an Podiumsdiskussionen teil.

Neben der Gewinnung neuer Kunden betrachten wir diese Aktivitäten als Möglichkeit, uns klarer von unseren Wettbewerbern abzuheben, die den Direktkontakt zum Privatanleger nicht aktiv suchen. Ferner sehen wir die persönlichen Gespräche als hervorragendes Mittel zur verbesserten Kundenbindung – etwa für die Leser unseres Börsenbriefes – und können das auf diesem Weg gewonnene Feedback aus dem Markt nutzen, die Bedürfnisse der Leser noch besser zu verstehen. Zudem gelang es uns, auf diesem Weg auch neue Aktionäre für die GSC Portfolio AG zu gewinnen.

Nicht zuletzt durch die deutlich ausgeweiteten Aktivitäten im Research-Bereich konnten wir auch 2009 eine häufige Präsenz von GSC in den Massenmedien erreichen. Neben zahlreichen Zitaten in renommierten Finanzblättern wie Börse Online, Capital, FAZ, Financial Times Deutschland, Handelsblatt oder der WELT gaben mehrere unserer Mitarbeiter eine Reihe von Interviews bei TV-Sendern wie Bloomberg, DAF, WDR und ZDF.

Provisionen: Keine nennenswerten Umsatzbeiträge realisiert

In den Bereich „Provisionen“ fällt die Unterstützung und Beratung von Emittenten im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen und Umplatzierungen. Betont werden muss, dass die Erlöse aus solchen Projekten weder einzeln noch in Summe planbar sind. Aus diesem Grund planen wir Erträge hieraus bei der Kalkulation unserer Kostenstruktur bewusst nicht ein.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir in diesem Segment lediglich minimale Erlöse aus einer kleinen Transaktion verbuchen. Bedingt durch das Marktumfeld und den zeitweisen krankheitsbedingten Ausfall eines Vorstandsmitglieds war die Bearbeitung weiterer Mandate nicht möglich. Auch die erhoffte Hebung stiller Reserven aus Aktien, die wir im Rahmen der Vitro-Transaktion günstig erhalten hatten, ließ sich ebenso wie die erhofften Gewinne aus dem Projekt RFID SI AG leider nicht realisieren. Im Gegenteil mussten wir in beiden Fällen erhebliche Abschreibungen auf Wertpapiere und Forderungen hinnehmen, die unser Ergebnis zusätzlich belasteten.

Als Ergebnis hat der Vorstand aus diesen Misserfolgen die klare Konsequenz gezogen, risikobehaftete ähnliche Geschäfte ungeachtet der Perspektiven im Einzelfall künftig nicht mehr in Betracht zu ziehen. Da der Fokus derzeit klar auf dem Ausbau anderer Geschäftsfelder liegt, rechnen wir auch im laufenden Jahr nicht mit nennenswerten Erträgen aus diesem Segment.

Beratung: GSC Portfolio AG vom schlechten Börsenklima gebremst

Im Bereich „Beratung privater und institutioneller Anleger“ konzentrierten wir uns im abgelaufenen Jahr voll auf die GSC Portfolio AG. Die von uns beratene, im Freiverkehr gelistete Beteiligungsgesellschaft entwickelte sich im abgelaufenen Jahr erfolgreich und konnte mit einem Plus von 30,0 Prozent sowohl den DAX (+23,8%) als auch den SDAX (+26,7%) als Vergleichsindizes einmal mehr abhängen.

Durch die erfreuliche Performance hat sich das verwaltete Volumen der GSC Portfolio AG von 1,66 Mio. Euro auf immerhin 2,16 Mio. Euro erhöht. Zwar fanden 2009 vereinzelt Gespräche mit potenziellen größeren Investoren über einen Einstieg statt. Letztlich mündeten diese jedoch nicht in eine weitere Kapitalerhöhung, so dass das verwaltete Volumen ausschließlich organisch wuchs. Durch den Anstieg des NAV („Innerer Wert“) von 6,64 Euro je Aktie per Ende 2008 auf 8,63 Euro zum Ende des abgelaufenen Jahres und sogar 8,84 Euro per 28.2. ist zudem die „High-Water-Mark“, bei deren Überschreiten wir eine Performance Fee erhalten würden, wieder in erreichbare Nähe gerückt.

Wir hoffen unverändert, das verwaltete Volumen der GSC Portfolio AG künftig sowohl organisch durch eine gute Performance als auch durch weitere Kapitalmaßnahmen sukzessive ausbauen zu können. Dadurch können sich aufgrund des vergleichsweise geringen zusätzlichen Verwaltungsaufwands für GSC erhebliche Skaleneffekte ergeben. Zugleich besteht bei einer Fortsetzung der guten Entwicklung im laufenden Jahr auch die Chance auf eine Vereinnahmung von Performance Fees, die stark auf unser Ergebnis durchschlagen würden.

Gründung der GSC Value Management GmbH

Da die Aufkapitalisierung einer Aktiengesellschaft jedoch grundsätzlich relativ aufwändig ist, zumal das geringe Handelsvolumen an der Börse insbesondere für institutionelle Investoren ein großes Hindernis darstellt, werden wir zur Ergänzung unserer Produktpalette kurzfristig einen Aktienfonds auflegen. Hierzu haben wir am 7.1. ein Joint-Venture mit der Dickemann Capital AG gegründet. Die als GSC Value Management GmbH firmierende Gesellschaft wird gemeinsam mit AmpegaGerling einen Fonds auflegen, den Jürgen Dickemann und Matthias Schrade gemeinsam betreuen werden. Die Auflage des Fonds ist für den 01.04.2010 vorgesehen.

Zwar wird auch der unter dem Namen „GSC Value One AMI“ aufgelegte Fonds die bewährte Anlagestrategie von GSC verfolgen. Im Gegensatz zur GSC Portfolio AG, die aufgrund ihres „festen“ und insgesamt relativ kleinen verwalteten Volumens auch langfristig in sehr illiquide Wertpapiere investieren kann – exemplarisch genannt sei unser sehr erfolgreiches Engagement im Schaltbau-Genussschein –, wird der GSC Value One vor allem in „gängige“ Nebenwerte und Mid Caps investieren, bei steigendem Volumen vereinzelt auch in ausgewählte größere Titel. Dass unsere Qualitätsauswahl auch in diesem Segment funktioniert, haben wir mit unseren erfolgreichen Empfehlungen und Warnungen im NEBENWERTE INSIDER ja bereits wiederholt bewiesen.

Erklärtes Ziel ist es, das verwaltete Volumen durch diesen Fonds und die GSC Portfolio AG im laufenden Jahr deutlich auszubauen. Hierzu haben wir Ende des vergangenen Jahres einen weiteren Mitarbeiter eingestellt, der schwerpunktmäßig den Bereich Vertrieb und Marketing unterstützt. Insgesamt soll das Segment „Beratung privater und institutioneller Anleger“ künftig eine wesentliche Umsatz- und Ertragssäule von GSC darstellen, da wir hier das mit Abstand größte Potenzial zur Realisierung von Skaleneffekten für unser Know-how sehen.

II. Finanzen

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir eine freiwillige Konzernbilanz erstellt, da diese aussagekräftiger als die Betrachtung des AG-Abschlusses ist. Konsolidiert sind darin neben der GSC Info und Beteiligungen AG auch unsere beiden 100-prozentigen Töchter GSC Research GmbH und GSC Index GmbH. Die GSC Value Management GmbH, an der GSC mit 50 Prozent beteiligt ist, wurde erst am 07.01.2010 gegründet und existierte zum Bilanzstichtag damit noch nicht.

Rote Zahlen nach deutlichem Umsatzminus

Mit einem Konzernumsatz von 390.698 (Vj. 525.572) Euro haben wir das selbst gesteckte Ziel eines Umsatzes auf dem Niveau des Vorjahres klar verfehlt. Hier wirkte sich die Finanzkrise mit Verzögerung auch auf unser Geschäft aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 4.297 (8.379) Euro ebenfalls deutlich unter dem Vorjahr. Sie beinhalteten Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren sowie die teilweise Auflösung einer Rückstellung.

Da die Kosten per Saldo annähernd konstant blieben, drehte das operative Ergebnis mit minus 95.952 (+28.727) Euro deutlich in den negativen Bereich. Nach Abschreibungen und Zinsen ergab sich für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein Wert von minus 107.876 (+15.198) Euro. Durch negative Sondereffekte aus der Abschreibungen von Forderungen und Wertpapieren im Zusammenhang mit den Projekten Vitro Laser und RFID SI AG stellt sich das Konzernergebnis des Jahres 2009 somit auf minus 173.309 (+15.198) Euro.

Durch die im September 2009 durchgeführte Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht im Verhältnis 5:2 von 500.000 auf 700.000 Euro durch die Ausgabe von 200.000 Aktien zu je 1 Euro ist unsere Bilanz per Ende 2009 trotzdem weiterhin als solide einzuschätzen. Die größte Einzelposition der Aktivseite bilden erneut die liquiden Mittel in Höhe von 142.120 (50.509) Euro. Zudem verfügen wir über Wertpapiere mit einem Buchwert von 5.789 (17.716) Euro, die auch noch stille Reserven bergen. Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen das Internetportal, das bereits größtenteils planmäßig abgeschrieben wurde.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch die Kapitalerhöhung trotz des entstandenen Verlustes auf 91.843 (65.152) Euro. Die Rückstellungen nahmen leicht auf 25.318 (22.950) Euro zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben nahezu konstant, während sich die sonstigen Verbindlichkeiten durch erst nach dem Stichtag zurückgezahlte Darlehen deutlich erhöhten. Die Eigenkapitalquote bewegt sich mit 50,3 (53,0) Prozent weiterhin auf einem soliden Niveau.

Konzern-GuV 2009 der GSC-Gruppe (wesentliche Posten)

	2009	2008
Umsatzerlöse	390.697,55 €	525.572,45 €
sonst. betr. Erträge	4.296,98 €	8.378,68 €
Personalaufwand	208.018,45 €	201.722,90 €
Fremdkost./sonst. betr. Auf.	282.928,31 €	303.500,99 €
operatives Ergebnis	-95.952,23 €	28.727,24 €
Abschreibungen	11.525,94 €	13.631,92 €
Zinsergebnis	-398,22 €	103,16 €
Erg. d. gew. Gesch.	-107.876,39 €	15.198,48 €
ao. Ergebnis/Steuern	-65.432,26 €	0,00 €
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-173.308,65 €	15.198,48 €

Konzern-Bilanz der GSC-Gruppe per 31.12.2009

AKTIVA	2009	2008	PASSIVA	2009	2008
Immat. Vermögensgegenst..	2.485,00 €	8.656,00 €	Eigenkapital	91.843,25 €	65.151,90 €
Sachanlagen	5.256,00 €	5.356,00 €	Rückstellungen	25.318,30 €	22.950,00 €
Forderungen aus Lief. u. Leist.	22.538,53 €	39.810,80 €	Verb. ggü. Kreditinstituten	332,99 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenst.	4.385,56 €	827,50 €	Verbind. aus Lief. u. Leist.	12.933,77 €	10.678,01 €
Liquide Mittel u. Wertpapiere	147.909,89 €	68.225,21 €	Sonst. Verbindlichkeiten	52.146,67 €	24.095,60 €
Summe Aktiva	182.574,98 €	122.875,51 €	Summe Passiva	182.574,98 €	122.875,51 €

Umsatzverteilung: Kapitalmarktkommunikation und Content bleiben tragende Säulen

Von unserem um 25,7 Prozent auf 390.698 (Vj. 525.572) Euro gesunkenen Gesamtumsatz entfielen 250.124 (318.311) Euro bzw. 64,0 (60,6) Prozent auf den Bereich „Kapitalmarktkommunikation“, der damit nach wie vor das wichtigste Segment von GSC darstellt. Wie im Vorjahr nutzte eine hohe zweistellige Zahl an Kunden hier Leistungen wie Event- und HV-Berichte, Bekanntmachungen, Interviews, Studien und Analysen oder die Organisation von Investorenmeetings und Konferenzen bzw. Leistungspakete im Rahmen von Coverage-Verträgen.

Auf keinen einzelnen Kunden entfielen dabei mehr als 6 Prozent des Umsatzes von GSC; mit den 10 größten Kunden wurde gut die Hälfte des Segmentumsatzes erwirtschaftet. Bei diesen verfügen wir ausnahmslos über langfristige Verträge. Durch die breite Aufstellung des Geschäftsbereichs bestehen unverändert keine Risiken hinsichtlich einer Abhängigkeit von Einzelkunden, was auch im Hinblick auf die Unabhängigkeit der Berichterstattung ein Vorteil ist. Aufgrund des zuletzt wieder aufgehellten Umfelds rechnen wir für 2010 mit einem leicht erhöhten Umsatz in diesem Geschäftsbereich.

Mit einem Anteil von 90.631 (131.212) Euro oder 23,2 (25,0) Prozent lag der Umsatz im Bereich „Content“ deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der weitaus größte Teil hiervon entfiel auf den NEBENWERTE INSIDER, den wir im Auftrag des FID Verlags erstellen, einem Teil der Verlagsgruppe Norman Rentrop. Der Umsatzrückgang resultiert aus der deutlich gesunkenen Auflage, was sich auf uns in Form geringerer auflagenbezogener variabler Vergütungen auswirkte.

Im laufenden Jahr gehen wir durch die Kündigung des Vertrags mit dem FID Verlag und die geplante Etablierung eines eigenen Börsenbriefes gemeinsam mit unserem neuen Großaktionär, der Effecten-Spiegel AG, von einem deutlichen Umsatzanstieg in diesem Segment aus.

Provisionsgeschäft bleibt unter den Erwartungen, Beratungserlöse stabil

Noch schwächer als befürchtet entwickelten sich die Umsätze im Bereich „Provisionen“, in dem wir Vermittlungs-Fees für Aktienpakete, Provisionen für seitens GSC für Dritte geworbene Kunden und Ähnliches zusammenfassen. Hier erzielten wir einen Umsatz von lediglich 3.000 (23.730) Euro, was einem mit 0,8 (4,5) Prozent erneut gesunkenen Anteil an den Gesamterlösen entspricht. Hauptursachen hierfür waren das wechselhafte Börsenumfeld und der zeitweise krankheitsbedingte Ausfall eines Vorstandsmitglieds, so dass die Anfang des vergangenen Jahres noch in Aussicht stehenden Projekte nicht realisiert werden konnten.

Im Rahmen unserer Planungen blieb der Bereich „Beratung privater und institutioneller Anleger“. Hier hatten wir nicht mit größeren Zuwächsen gerechnet und konnten die Erlöse mit 22.291 (24.682) Euro bzw. 5,7 (4,7) Prozent des Gesamtumsatzes letztlich nahezu stabil halten. Für 2010 rechnen wir durch die kurz bevorstehende Auflage eines Aktienfonds und das aufgehellte Börsenklima in diesem Segment mit einem Umsatzsprung. Zudem besteht in einem anhaltend freundlichen Umfeld die Chance auf eine Vereinnahmung von Performance Fees, was stark auf unser Ergebnis durchschlagen würde.

Aufgrund der hohen Ergebniswirkung wird das Provisions- und Beratungsgeschäft auch künftig einen wichtigen Faktor für das Ergebnis der GSC-Gruppe darstellen; ohne die redaktionelle Basis und das hieraus resultierende Know-how wäre die Realisierung dieser Erträge jedoch nicht möglich. Zugleich belegt die Entwicklung in den letzten Jahren die Richtigkeit unserer Strategie, uns bei der Planung der Kostenstruktur nicht auf Erträge aus dem Bereich der Provisionen zu verlassen.

Erlöse aus Finanzinformation unverändert von untergeordneter Bedeutung

Mit 24.651 (27.637) Euro entfielen auf den Bereich „Finanzinformation“ 6,3 (5,3) Prozent unseres Umsatzes. Hierin zusammengefasst sind Abonnements, Einzelabrufe und Werbeeinnahmen. Wenngleich ein aufgehelltes Börsenumfeld und verstärkte Marketing-Bemühungen hier eine gewisse Belebung bringen könnten, wird dieser Bereich bezogen auf den Gesamtumsatz von GSC dennoch dauerhaft von untergeordneter Bedeutung bleiben.

Stabile Entwicklung auf der Ausgabenseite

Auf der Ausgabenseite ergaben sich per Saldo nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Personalaufwendungen blieben mit 208.018 (201.723) Euro in Anbetracht der im Jahresvergleich konstanten Mitarbeiterzahl fast unverändert. Gleiches gilt für die auf 282.928 (303.501) Euro etwas gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Mit Abstand größter Einzelposten innerhalb dieser Position sind mit 135.458 (173.056) Euro weiter die Kosten für Vergütungen und Spesenersatz unserer freien Mitarbeiter, die unverändert sehr wichtig für unsere Aktivitäten sind. Praktisch unverändert blieben die Raumkosten mit 37.488 (37.982) Euro ebenso wie die Telefon- und Internetkosten mit 15.514 (15.165) Euro. Die Werbe- und Reisekosten konnten wir durch gezielte Sparmaßnahmen auf 8.351 (18.736) Euro senken, wobei hierin im Vorjahr auch die Kosten für zwei im Hotel NIKKO abgehaltene Konferenzen enthalten waren.

Die Abschreibungen in Höhe von 11.526 (13.632) Euro betreffen planmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen und Sofortabschreibungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern. Das Zinsergebnis ist mit minus 398 (+103) Euro wie schon in den vergangenen Jahren nicht von größerer Bedeutung. GSC verfügt im Konzern weiterhin über insgesamt 20 TEUR an Kreditlinien, wobei wir unsere Aktivitäten auch künftig bewusst möglichst ausschließlich durch Eigenkapital zu finanzieren beabsichtigen.

Bilanzverlust in der AG durch negatives Jahresergebnis

In der Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Info und Beteiligungen AG sanken die Personalkosten geringfügig auf 58.000 (60.720) Euro. Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich leicht auf 9.010 (10.970) Euro. Durch die Gewinnabführung der GSC Index GmbH ergab sich zusammen mit den in der AG angefallenen Umsätzen und sonstigen betrieblichen Erträgen sowie den internen Kostenumlagen ein ordentliches Ergebnis von minus 6.136 Euro nach einem Plus von 4.447 Euro im Vorjahr. Durch die negativen Sondereffekte belief sich der Jahresfehlbetrag auf 71.569 Euro.

Der daraus resultierende Bilanzverlust wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Die Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2009 ist aufgrund des angefallenen Verlusts nicht möglich.

Kapitalerhöhung bringt wertvollen strategischen Partner für GSC

Aufgrund der sich während der HV-Saison im Frühsommer verstärkt abzeichnenden negativen operativen Entwicklung ergab sich die Notwendigkeit einer Kapitalmaßnahme. Daher führten wir im September eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht um 200.000 Aktien im Verhältnis 5:2 zum Preis von 1 Euro je Aktie durch, was für GSC einen Zufluss von 200 TEUR an frischem Kapital bedeutete.

Im Vorfeld dieser Kapitalmaßnahme hatten wir mit einer Vielzahl potenzieller Investoren verhandelt. Im Laufe der Gespräche kristallisierte sich heraus, dass die Effecten-Spiegel AG aufgrund der sich gut ergänzenden Tätigkeitsfelder das umfassendste Potenzial für eine Partnerschaft mit GSC bietet. Die Effecten-Spiegel AG hat sich daher im Rahmen der Kapitalerhöhung mit 25 Prozent an der GSC Info und Beteiligungen AG beteiligt.

Durch den Einstieg der Düsseldorfer Aktiengesellschaft, die unter anderem das wöchentlich erscheinende gleichnamige Börsenjournal herausgibt, konnte GSC einen wertvollen strategischen Partner gewinnen. Wir versprechen uns durch unseren neuen Großaktionär positive Impulse für unser operatives Geschäft sowie umfassende Synergie-Effekte. Als erstes Projekt wollen wir im Laufe des Jahres mit Hilfe des Effecten-Spiegels einen eigenen Börsenbrief etablieren.

Mit der Effecten-Spiegel AG konnten wir unseren Wunschpartner als Investor gewinnen. Die ersten Schritte der Zusammenarbeit bestärken uns in unserer Zuversicht, durch diesen Schritt die Zukunft von GSC gesichert und den Weg hin zu einer nachhaltig profitablen Entwicklung geebnet zu haben.

III. Aktie

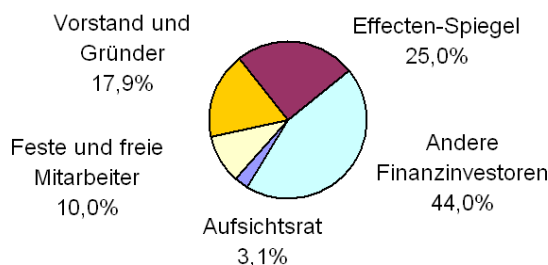
Effecten-Spiegel AG wird mit 25% Anteil zum größten Aktionär

Im Zuge der erwähnten Kapitalerhöhung kam es zu Veränderungen in der Aktionärsstruktur. Dabei wurde wie erläutert die Effecten-Spiegel AG mit einem Anteil von 25 Prozent zum größten Einzelaktionär von GSC. Die zweitgrößte Einzelposition zum Bilanzstichtag hielt der Vorstand Matthias Schrade und Familie (13,6%), gefolgt von der Metropol Vermögensverwaltungs- und Grundstücks-GmbH (7,4%), der DNI Beteiligungen AG (4,3%) und als fünftgrößtem Aktionär der RH Vermögensverwaltung GmbH (4,2%).

Weitere größere Positionen halten Roland Pumberger (3,9%), die rubicon equities GmbH (3,5%), Ingo Gerwig (2,7%), Alexander Langhorst und Familie (2,6%), Norbert Kind (2,4%), die Focus-Industrie-Beteiligungs-AG, Thorsten Renner (je 1,8%), die wähler & birner GmbH (1,6%), die SCRIPVEST AG und die PSkom GmbH (je 1,4%). Ferner entfielen 3,2 Prozent der Aktien auf andere Organe bzw. diesen zuzuordnende Gesellschaften.

Zusammen mit den einzeln genannten (ehemaligen) Mitarbeitern und Gründern bzw. deren Gesellschaften verfügen diese Aktionäre über insgesamt 83,2 Prozent aller Aktien der GSC Info und Beteiligungen AG. Die übrigen Anteile liegen im Streubesitz bei 79 Aktionären, die jeweils mit weniger als 10.000 Aktien an GSC beteiligt sind. Insgesamt waren zum Bilanzstichtag 103 Aktionäre an GSC beteiligt. Mit dieser Struktur ist GSC die einzige echte Publikumsgesellschaft ihrer Art und unterstreicht die eigene Unabhängigkeit auch durch die breite Aktionärsbasis.

Aktionärsstruktur per 31.12.2009



Umsätze im außerbörslichen Handel in 2009

Während des größten Teils des Jahres 2009 fand außerbörslich kaum ein Handel in den Aktien der GSC Info und Beteiligungen AG statt. Im Umfeld der Kapitalerhöhung im Herbst kam es jedoch zu einer Reihe von größerer Transaktionen, größtenteils auf dem Niveau von 1 Euro je Aktie. Insgesamt wurden 2009 in unserem Aktienbuch Umschreibungen im Umfang von 35.004 (3.300) Aktien veranlasst, was einem Umschlag von 7,0 (0,7) Prozent des Grundkapitals entspricht.

Zuletzt war das Verkaufsinteresse vor dem Hintergrund des gesicherten Fortbestands gering, was sich darin zeigt, dass die „Brief-Kurse“ lange Zeit stabil bei 2,95 Euro und höher lagen. Erst wenige Wochen vor Fertigstellung dieses Geschäftsberichts ging uns noch ein Vermittlungsauftrag zum Verkauf einer größeren Aktienzahl auf der Basis von 1 Euro je Aktie zu. Umgekehrt liegt derzeit eine „Geld-Seite“ über 10.000 Aktien zum Preis von 0,33 Euro vor.

Wir werten die geringe Abgabebereitschaft aus dem Kreis der Aktionäre als Zeichen des Vertrauens von Ihnen, liebe Aktionäre, dass Sie trotz der Turbulenzen im abgelaufenen Jahr weiter an uns und das Geschäftsmodell von GSC glauben und das in unserem Unternehmen steckende Potenzial sehen. Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken und werden uns nach Kräften bemühen, uns für Ihr Vertrauen mit einer schnellstmöglichen Rückkehr in die schwarzen Zahlen zu revanchieren.

IV. Ausblick und Schlusswort

Im sehr schwierigen Geschäftsjahr 2009, das uns das schlechteste Ergebnis seit 2001 bescherte, sehen wir dennoch einen entscheidenden Wendepunkt in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft. So konnten wir mit dem Effecten-Spiegel einen starken Partner gewinnen, ohne unsere redaktionelle Unabhängigkeit dadurch aufzugeben. Dies hat uns ermöglicht, antizyklisch zu agieren und die Weichen trotz des weiterhin durchwachsenen Umfeldes auf Wachstum zu stellen.

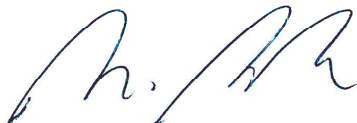
So erlaubte uns die gestärkte Finanzlage die Einstellung eines Mitarbeiters für den Bereich Marketing und Vertrieb, der bisher durch begrenzte Management-Kapazitäten eine Schwachstelle bei GSC war. Zudem konnten wir den Vertrag mit dem FID Verlag zum NEBENWERTE INSIDER kündigen, um ab dem 1.4. gemeinsam mit unserem neuen Großaktionär Effecten-Spiegel ein eigenes Printprodukt zu etablieren. Davon versprechen wir uns eine erheblich verbesserte Ertragslage im Segment „Content“.

Ferner haben wir mit der GSC Value Management GmbH ein 50/50-Joint-Venture gegründet, um gemeinsam mit der Dickemann Capital AG und AmpegaGerling einen Aktienfonds aufzulegen. Dieser soll ebenfalls am 1.4. starten. Erklärtes Ziel ist es, das verwaltete Volumen durch den Fonds und die GSC Portfolio AG im laufenden Jahr deutlich auszubauen und das Segment „Beratung privater und institutioneller Anleger“ zu einer wesentlichen Umsatz- und Ertragssäule von GSC zu machen, da wir hier das mit Abstand größte Potenzial zur Realisierung von Skaleneffekten für unser Know-how sehen.

Als wichtigstes Ziel für das laufende Jahr sehen wir die Rückkehr in die schwarzen Zahlen. Zugleich wollen wir die Grundlage dafür schaffen, GSC endlich in eine andere Umsatzdimension zu führen, was auch Vorlaufkosten mit sich bringen wird. Konkrete Prognosen für 2010 werden wir Ihnen wie immer im Rahmen unserer ordentlichen Hauptversammlung nennen, die in diesem Jahr am 24.04.2010 um 14.00 Uhr im Hotel NIKKO in Düsseldorf stattfindet.

Als Aktionäre, Mitarbeiter oder Freunde von GSC haben Sie uns im schwierigen Jahr 2009 unterstützt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei Ihnen bedanken und hoffen, Sie möglichst zahlreich auf der Hauptversammlung begrüßen zu dürfen.

Düsseldorf, im März 2010



Matthias Schrade
- Vorstand -
GSC Info und Beteiligungen AG



Thomas Mariotti
- Vorstand -
GSC Info und Beteiligungen AG



Jahresabschluss 2009

Bilanz der GSC Info und Beteiligungen AG

per 31.12.2009 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA		31.12.2009	31.12.2008
A. Anlagevermögen	[3.1.]		
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		584.855,01	584.855,01
B. Umlaufvermögen	[3.2.]		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.569,48	22.552,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		162.534,94	28.736,21
3. sonstige Vermögensgegenstände		1.351,53	67,46
II. Liquide Mittel und Wertpapiere			
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		75.052,87	4.251,48
2. Wertpapiere		5.789,44	17.716,44
Summe Aktiva		833.153,27	658.179,10

PASSIVA		31.12.2009	31.12.2008
A. Eigenkapital	[3.3.]		
I. Gezeichnetes Kapital		700.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage		77.861,51	132.166,59
III. Bilanzgewinn		0,00	17.263,44
B. Rückstellungen	[3.4.]		
1. sonstige Rückstellungen		8.900,00	6.950,00
C. Verbindlichkeiten	[3.5.]		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)			
4. sonstige Verbindlichkeiten		46.391,76	1.799,07
- davon gegenüber Gesellschafter EUR 53,90 (EUR 53,90)			
- davon aus Steuern EUR 935,95 (EUR 1.745,17)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 46.391,76 (EUR 1.799,07)			
Summe Passiva		833.153,27	658.179,10

Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Info und Beteiligungen AG

für den Zeitraum vom 1.1.2009 bis 31.12.2009 (alle Angaben in EUR)

		2009	2008
1. Umsatzerlöse		25.291,43	44.845,24
2. sonstige betriebliche Erträge	[4.1.]	11.421,98	9.061,11
3. Personalaufwand, davon		58.000,00	60.720,00
a) Löhne und Gehälter		58.000,00	60.720,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	[4.2.]	9.009,71	10.970,37
5. Abschreibungen		0,00	0,00
6. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	[4.3.]	22.534,94	20.772,17
7. Finanzergebnis		1.625,10	1.459,25
a) Zinsen und ähnliche Erträge		2.009,80	1.609,73
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		384,70	150,48
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 6.136,26	4.447,40
9. außerordentliches Ergebnis		- 65.432,26	0,00
10. Jahresüberschuss		- 71.568,52	4.447,40
11. Aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorgetragen		17.263,44	12.816,04
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		54.305,08	0,00
13. Bilanzgewinn		0,00	17.263,44

Konzernbilanz der GSC-Gruppe

per 31.12.2009 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA	31.12.2009	31.12.2008
A. Anlagevermögen [8.2.]		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.485,00	8.656,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.256,00	5.356,00
B. Umlaufvermögen [8.3.]		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.538,53	39.810,80
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.385,56	827,50
II. Liquide Mittel und Wertpapiere		
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	142.120,45	50.508,77
2. Wertpapiere	5.789,44	17.716,44
Summe Aktiva	182.574,98	122.875,51

PASSIVA	31.12.2009	31.12.2008
A. Eigenkapital	91.843,25	65.151,90
B. Rückstellungen [8.4.]		
1. sonstige Rückstellungen	25.318,30	22.950,00
C. Verbindlichkeiten [8.5.]		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	332,99	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 332,99 (EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.933,77	10.678,01
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.933,77 (EUR 10.678,01)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	52.146,67	24.095,60
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 53,90 (EUR 53,90)		
- davon aus Steuern EUR 2.829,06 (EUR 3.397,02)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.095,80 (EUR 1.872,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 52.146,67 (EUR 24.095,60)		
Summe Passiva	182.574,98	122.875,51

Konzern-GuV der GSC-Gruppe

für den Zeitraum vom 1.1.2009 bis 31.12.2009 (alle Angaben in EUR)

		2009	2008
1. Umsatzerlöse		390.697,55	525.572,45
2. sonstige betriebliche Erträge	[9.1.]	4.296,98	8.378,68
3. Personalaufwand, davon		208.018,45	201.722,90
a) Löhne und Gehälter		183.815,73	179.063,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		24.202,72	22.659,78
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	[9.2.]	282.928,31	303.500,99
5. Operatives Ergebnis (EBITDA)		- 95.952,23	28.727,24
6. Abschreibungen	[9.3.]	11.525,94	13.631,92
7. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		- 107.478,17	15.095,32
8. Finanzergebnis		- 398,22	103,16
a) Zinsen und ähnliche Erträge		153,98	283,08
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		552,20	179,92
9. Ordentliches Ergebnis vor Steuern		- 107.876,39	15.198,48
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	0,00
11. Ordentliches Ergebnis nach Steuern		- 107.876,39	15.198,48
12. Außerordentliches Ergebnis		- 65.432,26	0,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		- 173.308,65	15.198,48

Anhang zum AG-Abschluss

1. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende Abschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Beim Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie liquide Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in der Höhe gebildet, wie sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur AG-Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Finanzanlagen in Höhe von 584.855,01 Euro betreffen die beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften GSC Index GmbH und GSC Research GmbH. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	Bilanzansatz 31.12.2009	Kapitalanteil 31.12.2009	Eigenkapital 31.12.2009	Jahresergebnis 2009
GSC Research GmbH, Düsseldorf	559.855,01 €	100,00%	(131.497,36 €)	- 101.740,13 €
GSC Index GmbH, Düsseldorf	25.000,00 €	100,00%	30.334,11 €	GAV

3.2. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Forderungen gegenüber einem Kunden sowie Ansprüche aus dem Beratungsvertrag mit der GSC Portfolio AG.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die GSC Index GmbH mit 22.534,94 Euro aus dem abzuführenden Gewinn des Jahres 2009 sowie die GSC Research GmbH mit 140.000,00 Euro. Mit Erklärung vom 09.03.2010 hat die GSC Info und Beteiligungen AG Rangrücktritt bis zu einem Teilbetrag in Höhe von 131.497,36 Euro erklärt (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag per 31.12.2009 der GSC Research GmbH).

Die Wertpapiere betreffen Aktien der im Open Market der Frankfurter Börse notierten GSC Portfolio AG.

3.3. Eigenkapital

Im Berichtsjahr hat sich das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital durch Ausgabe von 200.000 nennwertlosen vinkulierten Namensaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 Euro je Aktie zum Ausgabepreis von je 1,00 Euro um 200.000,00 Euro erhöht.

Per 31.12.2009 belief sich das Grundkapital auf 700.000 Euro, eingeteilt in ebenso viele nennwertlose vinkulierte Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro. Es besteht ein Genehmigtes Kapital von 50.000 Euro bis zum 31.12.2010.

Aus der Kapitalrücklage wurde ein Betrag von 54.305,08 Euro zur Abdeckung des Jahresfehlbetrags entnommen.

3.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 8.900,00 Euro wurden im Wesentlichen für Jahresabschlusskosten und für die Kosten der Jahresabschlussveröffentlichung gebildet.

3.5. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 46.391,76 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Darlehen im Zusammenhang mit RFID SI AG	45.401,91 €
b) Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	935,95 €
c) Nicht eingelöste Dividendenschecks	53,90 €

4. Erläuterungen zur AG-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 11.421,98 Euro resultieren mit 8.370,00 Euro aus Kostenumlagen für die GSC Index GmbH und mit 3.051,98 Euro aus Gewinnen aus der Veräußerung von Wertpapieren.

4.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Posten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9.009,71 Euro betreffen:

a) Abschluss- und Prüfungskosten	2.100,00 €
b) Sonstiger Betriebsbedarf	1.892,28 €
c) Hauptversammlungskosten	1.816,30 €
d) Buchführungskosten	1.800,00 €
e) Kosten Amtsgericht/Bundesanzeiger	318,97 €

4.3. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag

Die Erträge aus Gewinnabführungsvertrag in Höhe von 22.534,94 Euro betreffen den Gewinn der GSC Index GmbH im Geschäftsjahr 2009, der gemäß dem am 30.10.2006 zwischen der GSC Info und Beteiligungen AG und der GSC Index GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrag an die GSC Info und Beteiligungen AG abzuführen ist.

5. Sonstige Angaben

Im Jahr 2009 bestand der Vorstand mit Matthias Schrade und Thomas Mariotti aus zwei Personen. Neben dem Vorstand war keine weitere Person angestellt.

Die Bruttobezüge von Matthias Schrade beliefen sich im Berichtsjahr auf 48.000,00 Euro. Reisekosten und andere Spesen wurden nicht erstattet.

Die Bruttobezüge von Thomas Mariotti beliefen sich im Berichtsjahr auf 10.000,00 Euro. Ferner wurden Reisekosten und andere Spesen in Höhe von 1.755,00 Euro erstattet.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung.

Für den Vorstand Matthias Schrade besteht eine Risikolebensversicherung zugunsten der GSC Info und Beteiligungen AG mit einer Versicherungssumme in Höhe von 250.000 Euro, bei Unfall das Doppelte.

Die Gesellschaft hält 31.026 Aktien entsprechend einer Beteiligungsquote in Höhe von 62,1 Prozent an der unnotierten RFID SI AG mit Sitz in Düsseldorf. Der Buchwert der Beteiligung beträgt 0,00 Euro. Ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 mit Angaben zum Eigenkapital der RFID SI AG liegt noch nicht vor. Ältere Jahresabschlüsse existieren aufgrund der erst am 02.02.2009 erfolgten Gründung der Gesellschaft nicht.

6. Angaben gemäß § 285 Abs. 10 HGB

6.1. Aufsichtsrat

Herr Guido Schmitt
Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 01.06.2000
Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
keine

Herr Stephan Gerken
Stellvertretender Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 03.05.2003
Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB u.a.:
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Aureum Realwert AG, Bremen

Herr Georg Geiger
Aufsichtsratsmitglied seit 25.03.2006
Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB u.a.:
Aufsichtsratsvorsitzender Value-Holdings International AG, Gersthofen
Aufsichtsratsvorsitzender Karwendelbahn AG, Mittenwald

6.2. Vorstand

Herr Matthias Schrade
Vorstand seit 07.06.2000
Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
Aufsichtsratsvorsitzender Vitro Laser Technologies AG i.l., Minden
Aufsichtsratsmitglied SCI AG, Usingen
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender GSC Portfolio AG, Düsseldorf
Mitglied im Anlageausschuss des Münchner Investment Clubs (MIC)

Herr Thomas Mariotti
Vorstand seit 01.07.2007
Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
keine

7. Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag der GSC Info und Beteiligungen AG im Geschäftsjahr 2009 beträgt 71.568,52 Euro. Unter Berücksichtigung der auf neue Rechnung vorgetragenen 17.263,44 Euro aus dem Vorjahr sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 54.305,08 Euro beläuft sich der Bilanzgewinn per 31.12.2009 damit auf 0,00 Euro.

Anmerkung: Dieser AG-Anhang enthält weitergehende freiwillige Erläuterungen, die nicht im Anhang des HGB-Einzelabschlusses der GSC Info und Beteiligungen AG enthalten sind.

Ergänzende Angaben zum Konzernabschluss

Im Folgenden werden die Zahlen der freiwillig aufgestellten Konzernbilanz- und -GuV der GSC-Gruppe näher erläutert. Die Konzernzahlen sind nicht Teil des vom Steuerberater mit der nachfolgenden Bescheinigung versehenen Jahresabschlusses der GSC Info und Beteiligungen AG.

8. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

8.1. Konsolidierungskreis

In die Konzernbilanz und -GuV der GSC-Gruppe wurden die Jahresabschlüsse der folgenden Gesellschaften einbezogen:

	Eigenkapital 31.12.2009	Jahresergebnis 2009
a) GSC Info und Beteiligungen AG, Düsseldorf	777.861,51 €	(71.568,52 €)
b) GSC Research GmbH, Düsseldorf	(131.497,36 €)	(101.740,13 €)
c) GSC Index GmbH, Düsseldorf	30.334,11 €	GAV

8.2. Anlagevermögen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über drei Jahre abgeschrieben und betreffen EDV- und Software-Lizenzen, die Internetseite www.gsc-research.de sowie deren Archiv und Datenbank. Die Sachanlagen werden je nach Nutzungsdauer über drei bis zehn Jahre abgeschrieben und umfassen Hardware, Möbel sowie eine Messestellwand.

8.3. Umlaufvermögen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die drei größten Einzelposten mit insgesamt 17.979,98 Euro – knapp vier Fünftel der Gesamtposition – Forderungen gegenüber Kunden im Zusammenhang mit Research- bzw. Beratungsleistungen, die inzwischen vollständig beglichen sind. Keine der übrigen Positionen übersteigt ein Zehntel der Gesamtposition.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen laufende Umsatzsteuer und anrechenbare Steuern.

Die Wertpapiere betreffen Aktien der im Open Market der Frankfurter Börse notierten GSC Portfolio AG.

8.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Kosten der Jahresabschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften gebildet. Ferner ist bei der GSC Research GmbH eine Rückstellung in Höhe von 1.750,00 Euro für die zu erwartende Zahlung für 2009 an die Künstlersozialkasse enthalten.

8.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Honorare und Spesenerstattungen fester und freier Mitarbeiter sowie Leistungen der Research-Partner bei der GSC Index GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 52.146,67 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Darlehen im Zusammenhang mit RFID SI AG	45.401,91 €
b) Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	3.095,80 €
c) Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	2.829,06 €
d) Überzahlungen im Zusammenhang mit GSC-Abonnements	556,00 €
e) Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt	210,00 €
f) Nicht eingelöste Dividendenschecks	53,90 €

9. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

9.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.296,98 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren	3.051,98 €
b) Sonstige Erträge	1.245,00 €

9.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Posten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 282.928,31 Euro betreffen:

a) Honorare und Spesen freie Mitarbeiter	135.458,08 €
b) Raumkosten	37.487,65 €
c) Verbreitung Research über EquityStory	25.000,00 €
d) Leistungen Research-Partner	23.500,00 €
e) Telefon, Internet	15.514,20 €
f) Werbe- und Reisekosten	8.531,08 €

9.3. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 11.525,94 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Planmäßige Abschreibung Immaterielle Vermögensgegenstände	8.601,00 €
b) Planmäßige Abschreibung Sachanlagen	2.924,94 €

Bescheinigung

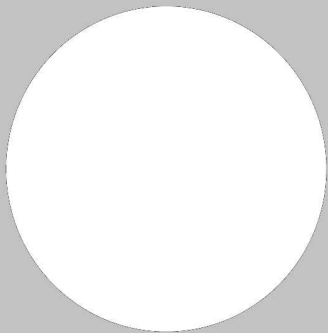
Der Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der GSC Info und Beteiligungen AG, Düsseldorf, erstellt.

Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben der Gesellschaft war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Düsseldorf, 10. März 2010



Heinrich Homberg
Diplom-Betriebswirt
Steuerberater



GSC Info und Beteiligungen AG
Immermannstr. 35
D-40210 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 0
Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

E-Mail: info@gsc-ag.de
Internet: www.gsc-ag.de